

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 55 (1977)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Berichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wählt den 2. Suppleanten, Hans Dirlewanger, zum Rechnungsrevisor und Konrad E. Brönnimann zum 1. Suppleanten.

Mit Applaus werden wiedergewählt: Dr. D. Bodmer als CN-Redaktor; Prof. Dr. G. Grosjean, Dr. D. Bodmer und Chr. Ruckstuhl als Vertreter des SAC Bern im Stiftungsrat des Alp. Museums; die versch. Kommissionen in der nachstehenden Reihenfolge: SAC-Hüttenkommission, Winterhüttenkommission, Bibliothekskommission, Tourenkommission, JO-Kommission. Auf Antrag von Alt-Präsident Erhard Wyniger wird der Vorstand in globo bestätigt.

7. Mitteilungen und Verschiedenes. Der Präsident verliert kenntnishafter die Mitglieder des Vorstandes der Subsektion Schwarzenburg, der Vorstände der Gesangssektion und der Foto- und Filmgruppe. Der Vorstand hat als Materialverwalter Marcel Schafer gewählt. Der JO steht jetzt ein neues Lokal im UG der Brunnengasse zur Verfügung. Es kann nach Absprache mit der Union auch für sonstige Zwecke verwendet werden. Erhard Wyniger macht als Mitglied der Gantrischgemeinschaft auf die fertiggestellten Panzerschiessplätze aufmerksam. Die Fahrbahn Dürriboden kann als Parkplatz benutzt werden.

Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort nicht verlangt.  
Schluss der Hauptversammlung 22.15 Uhr.

Der Protokollführer: Elias Köchli

## Berichte

### Lobhörner, 2550 m

Ost-West-Ueberschreitung, 24. Oktober 1976, Leiter: Peter Güttinger, Führer: Ueli Mosimann, 6 Teilnehmer.

Gemäss Programm war an diesem Tag der Kingspitz Westgrat vorgesehen. Wegen Schneefall konnte diese Tour nicht durchgeführt werden.

Am Sonntagmorgen um 04.30 Uhr war Abfahrt am Helvetiaplatz. Nach einer guten Stunde Ankunft in Isenfluh ob Lauterbrunnen. Im Lampenschein Abmarsch; in 3 Stunden Nonstop (auf Wunsch) bewältigten wir eine Höhendifferenz von 1300 m zum Fusse der Lobhörner. Das Föhnwetter meinte es gut mit uns, denn ein schöner Tag war da. Nach einer kurzen Rast machten sich die 3 Seilschaften bereit: 9.30 h. In sehr schöner Kletterei sind wir nach 4 Seillängen über die sogenannten Orgelpfeifen auf dem ersten Gipfel. Vor uns sahen wir Ueli beim Anpacken des Spiegelwändlis, der Schlüsselstelle der ganzen Ueberschreitung. Mit Bangen - dem Schreibenden erging es jedenfalls so - verfolgten wir, wie unser Führer elegant diese heikle Passage bewältigte. Aber sie war weniger schwierig als es aussah. Und doch war sicher jeder froh, als sie hinter ihm lag. Nach weiteren 4 Seillängen ist das Horn Nr. 2 (Zipfelmütze) erreicht. Ueli hatte bereits die Abseilstelle eingerichtet. Mit "Munter-Bügel" liess er uns 40 m hinunter. Während einer kleinen Rast machte sich der Rucksack von Fritz selbständig. Südseits kollerte er bis zum Fusse der Zipfelmütze, wo er später beim Rückmarsch vom Besitzer wohlbehalten aufgefunden wurde.

Und weiter ging es in schöner Kletterei, und bald waren wir auf dem dritten Gipfel. Sofort wird 20 m abgeseilt, und nach einigen Seillängen auf dem luftigen Grat sind wir auf dem Grossen Lobhorn angelangt (Gipfelbuch). Nun erfolgte der Abstieg nordwärts. Es hat sich hier bereits Schnee angesetzt. Problemlos wird die dritte Abseilstelle (20 m) überwunden, und nach einigen Seillängen erfolgt die vierte Abseilstelle (40 m) als Schlussakt der Ueberschreitung. Um 15.30 h sind wir am Fusse des Grossen Lobhorns, also 6 Stunden nach dem Aufbruch.



## Haute-Route

Touren, Hochtouren und Piste

Kippschaft



Leder-  
innenschuh  
Lammfell-  
futter

Gutes Le-  
der, plasti-  
fiziert, was-  
serdicht

Starke Lederbrandsohle mit  
Schaft vernäht und abgedichtet

Vibram-  
Obersohle

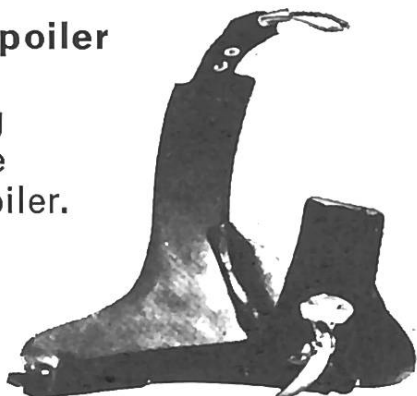
### Garantie-Service 1 Jahr

Damen und Herren Fr. 340.— netto  
inkl. tadelloser Anpassungs-Service.

### Jetzt mit Spoiler

Der Hanwag  
Haute Route  
und der Spoiler.

Ein Handgriff:  
Spoiler in  
Spoiler-  
Halterung  
einrasten und  
hochklappen.



Zu Ihren Diensten bereit!

**chaussures**  
**schneider**  
Ryffligässchen 8 — Bern — 22 41 56

Spezialgeschäft für Herrenmode,  
Feinmass und Damenmäntel



# FUETER

Fueter AG, Marktgasse 38 Bern



**Foto + Kino**  
**Spezialgeschäft**

**BERN, Kasinoplatz 8**



**Malerarbeiten**

**Köhli AG**

Malergeschäft

Telephon 031 5015 69 3202 Frauenkappelen

Für den Rückweg bis zur Alp Suls waren wir froh über die Gamaschen, die uns der Leiter mitzunehmen empfohlen hatte. Bei der Sulegg verkürzte uns die Seilbahn den Weg um eine gute halbe Stunde. In Isenfluh taten wir einen wohlverdienten Trunk und waren um ca. 19.30 h wieder in Bern.

Es war eine herrliche, empfehlenswerte Genusskletterei im 3. Schwierigkeitsgrad (Spiegelwändli IV). Während der ganzen Ueberquerung hat der Kletterer ein einmaliges Panorama vor Augen. Vom Titlis über Engelhörner zu den Berner Alpen mit dem Dreigestirn. Im Namen aller Teilnehmer möchte ich unserem Tourenleiter und dem Führer nochmals herzlich danken für die sehr schöne Tour..

PG

#### Wilerhorn 3307 m

13./14. August 1976, 5 Teilnehmer, Tourenleiter: W. Bähler

Angespornt durch den Wunsch, das Bietschhorn mit dem dritten Anlauf endlich "machen" zu können, bestiegen 5 Unentwegte am Freitagmittag den Zug zur Fahrt nach Goppenstein-Blatten. Ein ausgiebiges Zvieri auf der Sonnenterrasse eines Lötschentaler Beizlis diente als Ersatz für das teilweise verpasste Mittagessen zuhause. Mühsam zu ertragen war die Hitze auf dem Hüttenweg. Sie liess ein abendliches Gewitter erahnen, welches sich schon bald über der Lötschenlücke mit Blitz und Donner ankündigte und uns auch prompt einige Minuten vor der Hütte erreichte und wohltuend abkühlte. Dass dieses nicht enden wollende Gewitter in regelrechten Schneefall ausarten und in den Abendstunden die ganze Region bis auf 2500 m hinunter mit einem winterlichen Teppich zudecken würde, war jedoch nicht vorgesehen. So wurden die Aussichten für das Bietschhorn schon am Vorabend zunichte gemacht.

Der klare Himmel liess uns aber trotzdem zu nächtllicher Stunde gegen den Schafberg aufsteigen; so früh, weil bei dieser unsicheren Wetterlage auf die Mittagszeit bereits wieder mit Gewittern zu rechnen war. Die verschneiten Felsen liessen die Besteigung des Wilerhorns zur anspruchsvollen Kletterei werden. Auch der Abstieg über den zum Teil arg zerrissenen Gletscher ins Ijoli-Tal verlangte Vorsicht. Nach zehnstündiger Tour - in der letzten Phase einer mit kitzligen Stellen durchsetzten Bisse entlang - fand man sich in der gemütlichen Bergwirtschaft auf der Alp Laden, oberhalb Hohtenn, zum verdienten Trunk. Zufrieden über die gelungene Ausweichtour brachte uns der Zug früher als erwartet nach Bern zurück. Jedenfalls konnte der Abend von den holden Angetrauten diesmal nicht auf das Konto "Abwesenheit des Ehemannes wegen SAC" gebucht werden - es soll ja vorkommen, dass da und dort solche "Konten" geführt werden (!)

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, dass es nicht angängig ist, sich auf anspruchsvolle Klettertouren wie das Bietschhorn einzuschreiben, ohne in der gleichen Saison 1 - 2 Klettertrainings des Clubs besucht und mindestens an einer Uebungs-Klettertour teilgenommen zu haben.

WB

## **Die Stimme der Veteranen**

### Wanderung auf Passwang

17. Juni 1976, 17 Teilnehmer, Leiter: Albert Meyer.

Um 06.33 bestiegen 15 Veteranen in Bern den Zug nach Solothurn. Der Nebel begleitete uns, was auch begreiflich war, nachdem nachts der Himmel die Schleusen noch offen hatte und wir somit nicht auf schönes Wetter hofften.